

10. Pinnow Polo Cup

Schicke Hüte sind nett, aber nicht zwingend notwendig!

Pinnow im Herzen von Mecklenburg Vorpommern und die Heimat von Freiherrn Hans-Albrecht von Maltzahn stand letztes Wochenende, wie schon in den Vorjahren unter einer Käseglocke von gutem Wetter, oder war es doch eher ein Brennglas, bei gefühlten 40 Grad im Schatten, den der kleine aber feine Poloplatz neben dem bezaubernden Lenné Park vor dem Gutshaus zur Genüge für die Zuschauer bietet. Der Schweiß lief in Sturzbächen den Rücken runter, aber man fand auch seine Abkühlung bei hochgekrempten Hosen mit den Beinen in der Wassertränke der Pferde.

Obwohl das Jubiläumsturnier im ersten Anlauf im Mai wegen zu vieler gleichzeitiger anderer Poloveranstaltungen zunächst abgesagt worden ist, bestanden die Tage vom 7. – 9. August 2009 keinerlei Probleme, es taten sich höchstens mal die eine oder andere Aufgabe auf, welche bei einem so gut organisierten familiären Turnier sofort bewältigt wurden und dass ich anderthalb Stunden brauchte, mein Hotel bei all den wundervoll gleich aussehenden Alleen zu finden und nochmals eine Stunde um zurück zu kommen, war eindeutig meiner femininen Orientierungslosigkeit zu verdanken. Dessen ungeachtet besorgte da selbstverständlich schon mal Cornelia von Maltzahn fehlendes Toilettenpapier im Stall, wie sie sich auch reizend und mit einer Detailverliebtheit um die tollen Rahmenbedingungen und vielen Kleinigkeiten kümmerte. Apropos Toilette: da musste doch glatt am Samstag das erste Spiel mit einer kleinen Verspätung beginnen, da sich ein Polospieler, Namen werden hier nicht genannt, in der selbigen einschloss. Dank der Technik und dem Handy zur Hand, konnte Hilfe von außen gerufen werden! Gott Lob an alle Herren Polospieler, die sich vor dem Spiel vorsichtshalber lieber breitbeinig neben das Auto stellen!



Moritz Haesen



Pavel Olbrych



Hans-Albrecht von Maltzahn



Naja, und Engagement fehlte im Allgemeinen nicht. Die Herren Olbrych fuhren doch ehrlich 12 Stunden mit ihren Pferden aus Polen an (wir erinnern uns, das erst im April diesen Jahres der Stall in Warschau wegen Funkenflug abbrannte), schliefen schnell mal 2 Stunden Siesta im Stall und spielten dann mit einem Herzblut wie Löwen ihre Chukker.

Doch ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen und noch einmal etwas zurück greifen, vor 11 Jahren, als die Neffen von Herrn Maltzahn, Phillip und Georg zu Stollberg den Onkel und früheren Polospieler wieder rekrutierten. Was war ich stolz diesen großen Mann nicht nur an Körpergröße, sondern vor allem auch an Ausstrahlung kennen zu lernen und im Grunde eine Legende des deutschen Polosports, denn zu seiner Zeit, bevor er den Poloschläger für mittlerweile 18 Jahre als Deko an die Wand gehangen hatte, war er mit einem Handicap von +4 der beste Polospieler Deutschlands. Selbst heute mit 75 Jahren hat er nichts an seiner warmherzigen freundlichen und zu gleich Ehrfurcht gebietenden Ausstrahlung eingebüßt. Allzeit bereit Chukker für junge Nachwuchsspieler abzugeben. Angefangen mit 4 Pferden und einer Stute, die trächtig aus Übersee ein kleines Weihnachtsgeschenk mitbrachte, stehen heute ca. 20 Pferde im Stall, um den Spielbetrieb vor der eigenen Haustür aufrecht zu halten. Ich habe selten eine so einnehmende Familie kennen gelernt und wir können nur Stolz sein einen solchen DPV Präsidenten zu haben, bei dem einem die Brust anschwillt,

wenn man ihn und seine Frau im Fernsehen bei Eurosport auf der Tribüne des 80-Goal-Spiels in Deauville sieht, oder? Anders als bei anderen Turnieren, wo neue Spieler fast ein Spießrutenlauf absolvieren müssen, bis sich die älteren Hanseaten überhaupt mal zu einem Gespräch herablassen, da kann man schon mal nach einem Turnier nach Hause fahren, ohne neue Freundschaften geschlossen zu haben, wurden alle, insbesondere die neuen Gesichter aus der Alexander Schwarz Schmiede in Timmendorf sofort herzlichst begrüßt und am Freitag zu einem gemütlichen Asado mit Live Musik am Lagerfeuer neben dem Poloplatz und am Samstag zur eleganten Players Party ins Herrenhaus eingeladen.

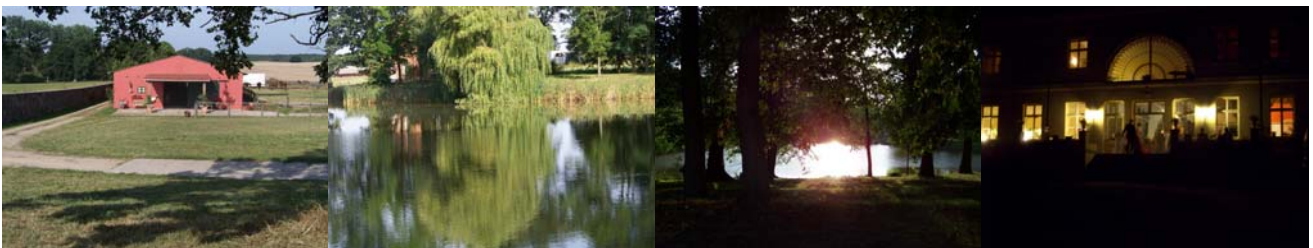


Und last but not least und nicht zu unterschätzen, die Voraussicht der Organisation, denn wie im Low-Goal doch vermehrt üblich bestehen die Teams aus 5 bis 6 Spielern, da sich Spieler mit weniger Pferden eine Position teilen, gab es bei der Siegerehrung nicht die üblichen 4 Pokale je Team, sondern eine handgemalte Schale als Andenken für jeden Teilnehmer! Eine sehr originelle Idee, klasse Cornelia, die sind wunderschööön!

Also Mecklenburg ist immer eine Reise wert und hoffen wir, dass sich die Maltzahns noch viele weitere male die Mühe machen und in Pinnow Poloturniere organisieren. Ich brauch kein Hellseher zu sein, wenn ich sage, an Teilnehmern und Zuschauern wird es nicht mangeln. Ein HOCH auf den DPV Präsidenten!!

Fairplay

Sandra





Team Hannöversch

Wolfgang Kailing
 Peter Kienast
 Moritz Haesen
 Florian Jütel



Team Timmendorfer Strand I

Alexander Schwarz (Timmendorf)
 Micky Keuper
 Elisabeth von Lipinsky (Timmendorf)
 Christina Liebrecht (Timmendorf)



Team Pinnow

Clemens von Wedel
 Maximiliano Schultz
 Fernando Schultz
 Hans Albrecht von Maltzahn
 Jasmin Bumanowski



Team Timmendorfer Strand II

Mirja Pflug (Hannover)
 Anja Bruhn (Argentinien)
 Thomas Strunck (Timmendorf)
 Federico Heinemann (Uruguay)
 Robert Lindner (Timmendorf)



**Team Finkenkrug
Deutsch-Polnische-Freundschaft**

Romy Grüner (Finkenkrug)
Pavel Olbrych (Warschau)
Maciek Olbrych (Warschau)
Nico Wollenberg (Finkenkrug)



Team Osnabrück

Patrick Maleitzke (Osnabrück)
Jan Willert (Timmendorf)
Alina Gerth (Timmendorf)
Thomas Langemann

